

NOTRUFNUMMERN

-  **144** Sanität: Notfälle, immer wenn Verletzte vorhanden sind
-  **117** Polizei: Verkehrsunfall, Verbrechen
-  **118** Feuerwehr: Einklemmte Personen, Verletzte, Brand, Explosionsgefahr, Vergiftungsgefahr in der Umgebung
-  **112** Europäischer Notruf: In ganz Europa erreichbar. Auch ohne SIM-Karte im Mobilfunktelefon
-  **1414** Rega: Bei Schwerverletzten, bei Gebirgsunfällen, bei schwer zugänglichen Unfallstellen
-  **145** Tox-Zentrum: Bei Vergiftungsnotfällen ohne Bewusstseinsstörungen

ABCD-SCHEMA (Handlungsschema für die Beurteilung von Patienten)

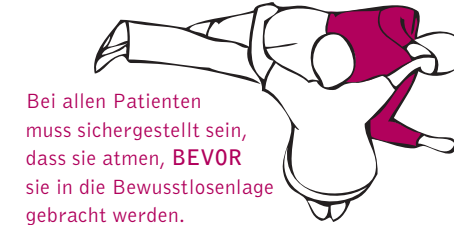
	↓ Bewusstsein und spontane Lebenszeichen prüfen		↓ keine spontanen Lebenszeichen → spontane Lebenszeichen
	↓ Alarmieren (Tel. 144). AED* holen oder anfordern		
A AIRWAY	↓ Atmung beurteilen, Atemwege freilegen, Kinn heben, Kopf schonend strecken		↓ keine spontanen Lebenszeichen → spontane Lebenszeichen
B BREATHING	↓ 2 Beatmungstösse		↓ keine spontanen Lebenszeichen → spontane Lebenszeichen
C CIRCULATION	↓ 30 Brustkorbkompressionen : 2 × beatmen		
	↓ AED* vorhanden, Gerät einschalten und den Anweisungen folgen	↓ kein AED* vorhanden	
D DEFIBRILLATION	→ Rhythmusanalyse	↓ 30 : 2 weiterfahren	↓ 30 : 2 weiterfahren
	→ Schock auslösen		
	↓ Weiterführung durch: weitere Helfer, Rettungsdienst, Arzt; Abbruch bei: Lebenszeichen, Erschöpfung/Gefährdung des Helfers		
	Patienten beurteilen Blutung, Rückenverletzung, innere Verletzungen Massnahmen Lagerung Blutstillung Schutz weitere Massnahmen Betreuung ABCD wiederholen		

*AED = Automatischer Externer Defibrillator

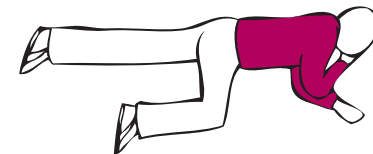
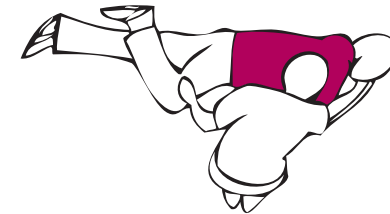
BEWUSSTLOSENLAGERUNG

- Neben Patienten knien, Atmung kontrollieren
- Brille entfernen & harte Gegenstände entfernen (Mobiltelefon etc. aus der Hosentasche), ohne den Patienten unnötig zu bewegen
- Den zugewandten Arm des Patienten rechtwinklig abspreizen, den abgewandten Arm des Patienten hoch auf seine Brust legen
- Beine gestreckt nebeneinander legen
- Patienten an Schultergürtel und Hüfte «en bloc» zum Helfer drehen, bis die Bauchseite stark bodenwärts zeigt und auf den Oberschenkel des Helfers abgestützt ist
- Kopf vorsichtig nach hinten strecken, Mund geöffnet nach unten
- Patienten gegen Witterung schützen
- Vorgehen nach ABCD-Schema

- Patienten, welche in Bauch- oder Seitenlage vorgefunden werden
- Atmung kontrollieren
- in der Lage belassen und stabilisieren



Bei allen Patienten muss sichergestellt sein, dass sie atmen, **BEVOR** sie in die Bewusstlosenlage gebracht werden.



Gastrag

friendly Restaurants, Pubs & Hotels

ERSTE HILFE



VERHALTEN IM NOTFALL



- 1. Schauen**
 - ➔ Situation überblicken
 - ➔ Was ist geschehen?
 - ➔ Wer ist beteiligt?
 - ➔ Wer ist betroffen?



- 2. Denken**
 - ➔ Gefahr für Helfende ausschliessen
 - ➔ Gefahr für andere ausschliessen
 - ➔ Gefahr für Patienten ausschliessen



- 3. Handeln**
 - ➔ Selbstschutz
 - ➔ Unfallstelle absichern und signalisieren (Pannendreieck, Warnblinker)
 - ➔ Maschinen abschalten
 - ➔ Nothilfe leisten

Keine Nothilfe bei Gefahr für den Helfer (z.B. Autobahn, Strom, usw.)! Die Alarmierung der Rettungskräfte stellt in diesem Fall die wichtigste Massnahme dar.

ALARMIERUNG (Meldeschema)

Folgende Angaben sind lebenswichtig, und man sollte sich an dieses Meldeschema halten. Vor dem Telefonieren wenn möglich Notizen machen, um Fragen der Notrufzentrale beantworten zu können. Bei mehreren Helfern die Alarmierung delegieren.



Meldeschema:

- Wo?** Ort der Notfallsituation
Wer? Name des Melders
Was? Art der Notfallsituation
Wann? Zeitpunkt der Notfallsituation
Wie viele? Anzahl der Patienten, Art der Verletzungen, Erkrankungen
Weiteres? Weitere drohende Gefahren

VERBRENNUNGEN VERMEIDEN

Immer geeignete Kleidung und geschlossene Schuhe tragen. Mitarbeitende regelmässig schulen. Zusätzlich ist zu beachten:

Heisses Öl

- ➔ Vor dem Wechsel das Öl abkühlen lassen

Heisses Wasser

- ➔ Immer vom Körper weggedreht abschütten

Feuer/heisse Geräte

- ➔ Löschgeräte zur Verfügung stellen

Dampf

- ➔ Dampfgeräte nicht unter Druck öffnen

BEHANDLUNGSSTRATEGIE:

Mit Wasser 15 – 20°C (handwarm) kühlen:

- ➔ Rötung/Schmerzen: mindestens 5 Minuten
- ➔ Rötung/Blasenbildung: 10 – 20 Minuten, Arztbesuch, ev. Sanität Notruf ☎ **144**
- ➔ Verkohlungs/-schorfung: Alarmieren der Sanität Notruf ☎ **144**

SCHNITTWUNDEN (Blutstillung)

Selbstschutz: Zum Schutz vor gefährlichen Infektionskrankheiten direkten Kontakt mit fremdem Blut vermeiden (Schutzhandschuhe).

BEHANDLUNGSSTRATEGIE:

1. Verletzte Person flach lagern
2. Verletzter Körperteil hochhalten
3. Gegendruck mit saugfähigem Material auf die Wunde ausüben.
 - ➔ Folgende Materialien sind geeignet: Verbandspatrone, Kompresse und Gazebinde, Dreieckstuch, Stoffstücke, Handtuch
4. Blutung mit Druckverband stoppen (kann die Blutung nicht gestillt werden, wird ein weiterer Druckverband direkt über dem Ersten angebracht).
5. Nach der Blutstillung den verletzten Körperteil hochlagern und ruhig stellen. Bei Verdacht auf Arm- oder Beinbruch wird auf das Hochlagern verzichtet.
6. Alarmieren: Starke Blutungen gehören in ärztliche Behandlung.

VERGIFTUNG & HITZESCHLAG

VERGIFTUNGEN:

Bei einer Vergiftung sollten Sie folgende Regeln befolgen:

- ➔ Nichts zu trinken geben
- ➔ Patient sollte nicht erbrechen
- ➔ Bei Vergiftungen sollte immer jemand beim Patienten sein.
- ➔ Tox-Zentrum anrufen ☎ **145**

Meldeschema:

- Wer?** Alter, Gewicht des Patienten, etc.
Was? Angaben über das Produkt, wie viel?
Wann? Zeitpunkt der Einnahme?
Weiteres? Zusätzliche Angaben

HITZESCHLAG/SONNENSTICH

(hochroter Kopf/trockene, heisse Haut, schneller Puls/Bewusstseinsveränderungen)

- ➔ Sofort in Schatten bringen
- ➔ Kopf und Oberkörper hochlagern
- ➔ Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
- ➔ Möglichst bald zu trinken geben

SYMPTOME ERKENNEN

HERZINFARKT

- ➔ Plötzlich auftretender, mehr als 20 Minuten anhaltender und meist starker Schmerz im Brustbereich. Schmerzen können in Arme (häufig links), Oberbauch, Hals oder Rücken ausstrahlen. Engegefühl, Todesangst.
- ➔ Oft Schweißausbrüche, Übelkeit und evtl. Erbrechen. Betroffene können Schockzeichen wie Blässe, kühlen Schweiß und einen schnellen, unregelmässigen Puls zeigen.



HIRNSCHLAG

- ➔ Einseitige Lähmung, hängende Mundwinkel, Sprach- & Sehstörungen, Schwindel, Erbrechen, heftige Kopfschmerzen, evtl. Bewusstlosigkeit

VERHALTEN BEI VERDACHTSFÄLLEN:

- ➔ Rasche Alarmierung des Rettungsdienstes
- ➔ Wache Patienten mit erhobenem Oberkörper lagern
- ➔ Bewusstlose Patienten: **ABCD-Beurteilung**